

1658 September 16.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN KANZLER [JOHANN JAKOB
WEISSENBACH]

1)

Sehr gerne möchte er den Termin kennen, wann er, [Weissenbach], die *"bewüste mynes Schwagers [Melchior Honeggers] selig Restirende ansprach"* zu zahlen bereit sei, *"dan der Sohn Carle [Weissenbach] von den gägen Creditoren Zuo Bremgarten hefftig ersucht würdt und ich mynes theils in allwäg die Cösten gern vermyden ... welte"*.

[Nachtrag]: Dienstag, den 17. ds., habe ihm Kanzler [Weissenbach] geantwortet, er werde dieser Tage selbst nach Bremgarten gehen, *"syne sachen richtig machen und die schuldt daselbsten verzeigen"*.

Kopie
AH 38, 23 - Blatt 23^V leer

1658 September 28., Luzern

A

BRIEF VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALTAMMANN UND
HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Während der Tagung der Kriegsräte [von LU, SZ, UW und ZG in Luzern] von heute morgen sei *"die sach wegen des bewussten Congress[es]"*¹ zur Sprache gekommen. Diese Konferenz hätte am kommenden Montag in Immensee abgehalten werden sollen. Weil er, Zurlauben, nun aber ausgerechnet an diesem Tage unabkömmlich sei, möge er einen andern Termin festlegen und diesen den Herren [Ludwig] Meyer [von Luzern], [Michael] Schorno [von Schwyz], Landammann Marquard [Imfeld von Obwalden] und Landammann [Johann Melchior] Leuw [von Nidwalden], die sich ebenfalls dort einfinden sollten, bekanntgeben.

Von seiner, Hartmanns, Gegenwart, müsse er diesmal, habe er doch einen Unfall erlitten und müsse daher zu Hause bleiben, absehen. Sobald jedoch eine Besserung eingetreten sei, werde er die ihm schon längst versprochene *"Visita"* abstaten.

Seinen Brief, den er auch [Schultheiss und Rat von Luzern] unterbreitet habe, verdanke er ihm bestens.

1) vgl. EA VI 1, 442 i [Zwyerhandel]

Original, mit Siegel
AH 38, 24

9

1658 Oktober 1., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALTAMMANN UND
HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Gestern abend habe er seinen Brief erhalten. Daraus "*hab ich erschähen, inn was vor einem concept er wegen anstellung dess bewüst vorstehenden Congress [wegen des Zwyerhandels] begriffen und durch was vür einen modum privatum uri darzue könnte zogen werden, welchen vorschlag ich meines theils auch Rhatsamb und pro omni eventu wolbedacht befinde, wirdt aber an dem stahn, was m.h. [Schultheiss und Rat] reflexion mitbringen werde, und falt mir darbey dises ein, das beide h. [Johann Anton] Arnold [von Uri] und [Johann Franz] Imhooff [von Uri] uff ein privat insinuation zu einer solchen sach sich schwerlich von sich selbstem werdent verstehen wollen. ex parte dan der Obrigkeit rebus sic stantibus et constitutis noch grossere difficultet möchte abgeben, auch nebent anderem ihnen das territorium u. E. von schwytz unannemblich vorfallen. wan es aber abgehn und nit usgeschlagen werden solte, hoffe ich, das es ein aperture zu noch mehrer würckung geben könnte. ich sorge aber das die alteration und ... [?] noch starck Regieren und dergleichen wollmeinungen nit fructificieren Lasse. will aber selbst gern wünschen das ich hierin Jrre und dis und anders so appliciert werden möchte, wol und glücklich abgange, gestalten es vür unsers standts wol wesen die höchste nothwendigkeit ist.*" Gott möge sie von neuem mit der ehedem unter den Orten herrschenden Vertraulichkeit beschenken und ihnen diese auch stets erhalten.

Seinen, Zurlaubens, Entwurf habe [Schultheiss und Rat] "*placidiert*" und für gut befunden, "*das von beiden h. unseren [?] an die von dem h. bemelte 2 h. [d.h. die beiden obgenannten Arnold und Imhof] und ihnen auff küssnacht oder Immensee dütet werde. vor dem frytag wird die andtwort nit einlangen.*"

Original, mit Siegel
AH 38, 25-26 - Blatt 26^r leer